7. *Scapania dentata* Dum. — Über feuchten Urthonschiefer im Warmensteinachtale. 500 m. Apr. 1903 lgt. A. Schwab.

Ich hatte schon oft Gelegenheit zu beobachten, daß bei Scapanien die Verdickung der Blattzellen bei derselben Spezies je nach der Beschaffenheit des Standortes geradezu ungeheuren Schwankungen unterworfen ist. *Sc. dentata* gilt für eine Species mit sehr wenig verdickten Zellwänden. Hier haben wir nun eine kleine, tiefrote Kümmerform vorliegen, die nach ihrer Erscheinung sofort ihre Provenienz von einem verhältnismäßig trockeneren, sehr sonnigen Standorte verrät. Die Blattzellen sind außerordentlich stark verdickt, besonders in den Blatträndern, jedoch sind die Verdickungen ringsum ziemlich gleichmäßig (nicht kollenchymatisch), was besonders bei den Zellen der Blattmitte und Basis deutlich hervortritt. Daselbst sind auch überall die Zellengrenzen als sehr scharfe Linien sehr deutlich. Die Rotfärbung gehört hier, wie auch bei anderen Lebermoosen, nicht dem Zellinhalte, sondern den Membranen an.

Dritter Beitrag zur Pilzflora von Tirol.[1])

Von **Fr. Bubák** (Tábor in Böhmen) und **J. E. Kabát** (Turnau in Böhmen).

Diesem Beitrage liegen zwei kleinere Pilzkollektionen zugrunde. Die eine hat einer von uns (Kabát) in Südtirol im Sommer 1901 und 1903 selbst zusammengebracht, die andere wurde von H. E. Černy, Absolventen der pomologischen und önologischen Schule in Melnik (Böhmen), aus Meran eingeschickt. Am meisten wird wohl die Entdeckung von *Colletotrichum Pyri* Noack in Tirol interessieren, denn dieser Pilz war bisher nur aus Brasilien bekannt.

Arcyria punicea Pers. Meran: Schloß Pienzenau auf morschem Holze.

Plasmopara viticola (B. et C.) Berl. et De Toni. Auf kultivierter *Vitis vinifera* bei Meran nicht selten.

Plasm. pygmaea (Ung.) Schröt. Auf Blättern von *Atragene alpina* bei Ober-Eggen im Eggentale (15. VII. 1901) und in Gesellschaft mit *Puccinia atragenicola* (Bubák) Sydow zwischen Alba und Pennia im Fassatale (14. VII. 1903). Auf *Atragene alpina* wurde bisher dieser Pilz nicht gefunden.

Uromyces Polygoni (Pers.) Fuckel. Bei Campitello im Fassatale (Uredo, 24. VII. 1901) auf *Polygonum aviculare*.

Urom. Trifolii (Hedw.) Lév. Auf *Trifolium repens* II, III bei Campitello im Fassatal und bei Meran.

Urom. striatus Schröt. Wind.-Matrei auf *Medicago lupulina* (Jozek, IX. 1903).

---

[1]) Siehe d. Zeitschr. 1899, Nr. 4, und 1900, Nr. 8.

Urom. Aconiti Lycoctoni (DC.) Wint. An Blättern und Blattstielen von *Aconitum Lycoctonum* im Fischeleintale der Sextener Dolomiten (Aecid., 20. VII. 1903).

Urom. Liliacearum Unger. Val Badia: Sompunt (im I. Beitrage als *Urom. Erythronii* [DC.] Pass.); zwischen Vigo und Campitello im Fassatale mehrfach (nur Teleutosporen) auf *Lilium bulbiferum.*

Urom. Cacaliae (DC.) Unger. Karrerwald im oberen Eggentale auf *Adenostyles albifrons.*

Urom. Phyteumatum (DC.) Wint. An Blättern von *Phyteuma nigrum* auf Wiesen beim Bewallerhof im Eggental.

Puccinia Pimpinellae (Str.) Link Auf *Pimpinella magna* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental (II, III).

Pucc. Chaerophylli Purton. Auf *Cerefolium silvestre* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextentale (II, III).

Pucc. punctata Link. Bei Alba im Fassatal auf *Galium Mollugo* L. (I, 14. VII. 1903).

Pucc. Asparagi DC. Meran: Schloß Pienzenau auf *Asparagus officinalis* (III, 4. XI. 1903).

Pucc. firma Diet. An Blättern von *Bellidiastrum Michelii* am Kreuzbergpaß, Sexten (Aec., 20. VII. 1903).

Pucc. dioicae Magn. An Blättern von *Cirsium heterophyllum* auf Wiesen am Costalungapaß (Aec., 10. VII. 1903).

Pucc. Festucae Plowr. An Blättern von *Lonicera alpigena* am Wege vom Karrersee zur Kölnerhütte; auf *Lonicera Xylosteum* in Wäldern und auf Wiesen vom Karrersee zum Costalungapaß, stellenweise massenhaft.

Pucc. Bistortae (Strauss.) DC. Auf Blättern von *Polygonum Bistorta* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental (II, III).

Pucc. Trollii Karst. Auf Blättern von *Trollius europaeus* beim Bewallerhofe, Eggental.

Pucc. Atragenes Hausm. Auf *Atragene alpina* zwischen Campitello und Gries im Fassatal.

Pucc. alpina Fuckel. Auf *Viola biflora* bei Ober-Eggen.

Pucc. Marthieri Koern. An Blättern und Blattstielen von *Geranium silvaticum* im Val Durane und auf den Bewallerwiesen im Eggental.

Pucc. corvarensis Bubák. Auf Blättern und Blattstielen von *Pimpinella magna* zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental. Zweiter Standort in Tirol. (21. VII. 1903).

Puccinia dolomitica Kabát et Bubák n. sp. *Micropuccinia.* — Sporenlager auf der Blattunterseite zu kleineren oder größeren Gruppen vereinigt, an den Nerven und Blattstielen, besonders der untersten Blätter, schwielenartige Auftreibungen, Biegungen und Krümmungen verursachend, halbkugelig gewölbt, dichtstehend, lange von der Epidermis bedeckt, dieselbe endlich meist der Länge nach aufreißend, zimmtbraun, oft noch vor der Epidermissprengung zu großen, bedeckten Lagern zusammenfließend.

Sporen ellipsoidisch, eiförmig, oder oblong, oft sehr unregelmäßig, 26·4—44 μ lang, 15·4—26·4 (manchmal bis 30 bis 40 μ) breit, an beiden Enden abgerundet oder schwach verjüngt, in der Mitte wenig oder gar nicht eingeschnürt, beide Keimporen mit hyaliner, sehr flacher, 1·5—2 μ hoher Papille versehen; Keimporus der Scheitelzelle scheitelständig oder wenig herabgerückt, jener der unteren Zelle dicht an der Scheidewand, seltener um ein Drittel bis um die Hälfte herabgerückt; Membran dünn, nur 1—2 μ dick, hell chokoladenbraun, glatt oder undeutlich punktiert; Stiel farblos, zart, hinfällig, bis 40 μ lang.

Dreizellige Sporen öfters in den Lagern entwickelt.

An Blättern von *Cerefolium silvestre*. Besser bei Campitello im Fassatal (25. VII. 1901) und zwischen St. Veith und Bad Moos im Sextental (20. VII. 1903).

Puccinia dolomitica n. sp. ist am nächsten mit *Pucc. corvarensis* verwandt, von derselben aber durch verhältnismäßig längere und breitere, mit dünnerer Membran und sehr flachen Papillen versehene Teleutosporen verschieden. Der Keimporus der Basalzelle steigt manchmal bis zur Mitte der Zelle herab. Ebenfalls von *Pucc. Svendseni* Lindroth weit verschieden.

Pucc. atragenicola (Bubák) Sydow. An Blättern von *Atragene alpina* bei Campitello, Alba und Pennia im Fassatal.

Pucc. Veronicarum DC. Auf *Veronica urticaefolia* Jacq. bei Birchabruck und Wälschnofen im Eggental (16. VII. 1903).

Phragmidium Rubi (Pers.) Wint. var. *microsorum* Sacc. Bei Meran auf Blättern von *Rubus caesius* (25. VIII. 1903). Die Teleutosporen sind 3—5zellig, 35—72 μ lang, 28—35 μ breit; Stiel bis 55 μ lang, unten stark, bis zu 22 μ aufgedunsen.

Gymnosporangium Sabinae (Diks.) Wint. Meran, auf Blättern und Früchten von *Pirus communis*.

Melampsora Euphorbiae dulcis Otth. Auf *Euphorbia dulcis* auf den Bewallerwiesen im Eggental (II, III, 12. VII. 1903).

Melampsoridium betulinum (Pers.) Kleb. Meran, auf *Betula alba*.

Hyalopsora Polypodii Dryopteridis (Moug. et Nest.) Magn. An Wedeln von *Phegopteris Dryopteris* im Karrerwald, Eggental.

Hyalops. Polypodii (Pers.) Magn. An Blättern von *Cystopteris fragilis* auf alten Mauern bei Campitello, Alba und Pennia im Fassatal.

Uredinopsis filicina (Niessl) Magn. An Blättern von *Phegopteris polypodioides* in Wäldern bei Wälschnofen im Eggental.

Coleosporium Melampyri (Reb.) Kleb. Meran, auf *Melampyrum pratense*.

Cronartium asclepiadeum (Willd.) Fr. Auf *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br. bei Birchabruck im Eggental; Schloß Labers bei Meran, auf *Paeonia officinalis*.

Cron. ribicolum Dietr. Schloß Pienzenau bei Meran, auf *Ribes rubrum*.

Aecidium Cacaliae Thüm. (*Aec. Adenostylis* Syd.) Auf *Adenostyles albida* Cass. im Karrerwald, Eggental (12. VII. 1903).

Aecidium Prunellae Wint. Auf *Prunella vulgaris* bei Petratses im Eggental sehr selten.

Zur Ergänzung der Winterschen Diagnose führen wir folgendes an: Aecidien 200—350 μ breit, wenig hervorragend, weiß, fein zerschlitzt und am Rande zurückgebogen; Pseudoperidionzellen in mehr oder weniger vollkommenen Längsreihen, isodiametrisch oder länglich, eckig oder abgerundet, 22—38 μ lang, 11—24 μ breit; die Innenwand auf 5 μ, die Außenwand auf 3 μ verdickt. Sporen ellipsoidisch, 19·8—22 μ lang, 15·4 bis 17·6 μ breit, orangefarben, mit feinwarziger, stellenweise auf 1 oder 2 μ ungleich verdickter Membran.

Exoascus Alni incanae (Kühn) Sad. In weiblichen Kätzchen von *Alnus incana* zwischen Birchabruck und Eggen im Eggental.

Taphrina aurea (Pers.) Fr. An Blättern von *Populus pyramidalis* unterhalb Birchabruck im Eggental.

Uncinula necator Burr. Meran, auf Blättern kultivierter *Vitis vinifera* (nur Oidium).

Phyllactinia suffulta (Reb.) Sacc. Meran, auf *Corylus Avellana.*

Polystigma ochraceum (Wahl.) Sacc. Auf Blättern von *Prunus Padus* bei Wind.-Matrei (Jozek).

Lasiobotrys Lonicerae Kunze. An Blättern von *Lonicera Xylosteum* in Wäldern bei Birchabruck im Eggental.

Venturia maculaeformis (Desm.) Wint. An Blättern von *Epilobium montanum* im Karrerwald, Eggental (12. VII. 1903).

Leptosphaeria Nitschkei Rehm. An dürren Stengeln von *Adenostyles albida* im Karrerwald. Eggental (15. VII. 1903).

Mamiania Coryli (Batsch) Ces. et Not. In Wäldern bei Birchabruck, Eggental, auf *Corylus Avellana.*

Mazzantia Napelli (Ces.) Sacc. An dürren Stengeln von *Aconitum Napellus* auf Bergwiesen im Val Durone (22. VII. 1901).

Heterosphaeria Patella (Tode) Grév. var. *Lojkae* Rehm. An dürren Stengeln von *Adenostyles albida* im Karrerwald, Eggental (11. VII. 1903).

Phialea cyathoidea (Bull.) Gill. An faulenden Stengeln von *Cirsium eriophorum* und *Aconitum Napellus* auf Bergwiesen im Val Durone (22. VII. 1903).

Dasyscypha leucostoma Rehm. An faulenden Stengeln von *Aconitum Napellus* mit *Phialea cyathoidea* auf Bergwiesen im Val Durone.

Lachnum mollissimum (Lasch) Karst. Daselbst auf *Aconitum Napellus.* Sporen zuletzt zweizellig.

Aleuria aurantia (Müll.) Fuckel. Schloß Labers bei Meran (28. VIII. 1903).

(Schluß folgt.)